

AUSGABE NR. 29 · DEZEMBER 2012

8' Krumbacher

UND DRUM RUM

Luis Walter



FREIZEITIPPS

Lesung mit Robert Naegele
und Sanders & Barcsay
im Mittelschwäbischen
Heimatmuseum
15. Dez. um 16.00 Uhr

Große Jubiläumsparty im
Café Valentino
am 15. Dezember

Weihnachtsmarkt
in Oberschönenfeld
vom 14. bis 16. Dezember

Ausstellungen passend zur
Jahreszeit im Volkskunde-
museum Oberschönenfeld
noch bis 27. Januar 2013

Schmuck und Bilder-
ausstellung in der Galerie
Kunstkunst/Zaiertshofen
noch bis einschließlich
24. Dezember geöffnet



Nähere Infos gerne auch unter
LuisWalter@aol.com

Online lesen unter:
www.luiswalter-skrumbacher.de

DAS SCHNEEMÄDCHEN

von Ivey Eowyn

Kindler Verlag, ISBN: 978-3-463-40621-3

Alaska, in den 1920er Jahren: Mabel und Jack konnten keine Kinder bekommen. Um den Schmerz und die Enttäuschung hinter sich zu lassen, haben sie an der Zivilisationsgrenze Alaskas ein neues, einfaches Leben als Farmer begonnen. Doch Trauer und der harte Überlebenskampf in der erbarmungslosen Natur schaffen zwischen den beiden, die sich innig lieben, eine scheinbar unüberbrückbare Distanz. Als der erste Schnee fällt, überkommt Mabel für kurze Zeit eine fast kindliche Leichtigkeit. Eine Schneeballschlacht mit Jack entspinnt sich, und sie bauen vor ihrer Hütte zusammen ein Kind aus Schnee. Am nächsten Tag entdecken sie zum ersten Mal das feenhaft blonde Mädchen in Begleitung eines Fuchses, das sie zwischen den Bäumen des Waldes hindurch beobachtet. Woher kommt das Kind? Wie kann es allein in der Wildnis überleben? Und was hat es mit den kleinen Fußspuren auf sich, die von Mabels und Jacks Blockhaus wegführen? «Dieses Buch ist pure Magie, von Deckel zu Deckel durchwoben mit der kalten Schönheit der Wildnis Alaskas. Eowyn Ivey erzählt mit der fesselnden Zartheit des Schneefalls, den sie so wunderbar beschreibt.» Ali Shaw



Ein Mädchen aus Schnee, das lebendig wird? Gab es das nicht schon mal? Selbst ich, nicht besonders bewandert in der Märchenwelt, hatte bereits davon gehört und genau dieses Märchen wird auch in dem Roman selbst erwähnt!

Aber trotzdem ist es keine einfache Nacherzählung, Eowyn Ivey hat etwas eigenes erschaffen. Weder Leser noch Protagonisten wissen, ist das Mädchen eine Fantasie, erschaffen aus Schnee, zum Leben erweckt durch die Liebe und Sehnsucht von Jack und Mabel oder ist sie vielleicht doch real, aus Fleisch und Blut?

Immer wieder glaubt man die Antwort zu wissen, doch ebenso oft passiert etwas unerwartetes, eine kleine Begebenheit, die einen wieder zweifeln lässt. Die Erzählweise, die sich ändert, sobald das Mädchen auftaucht, tut ihr übriges, um uns zu verwirren. Und genau das macht für mich den Reiz dieser Geschichte aus. Dieses Spiel mit Fantasie und Realität, dieser Zauber, der ganz ohne Hexen und Magie auskommt.

Eowyn Ivey wuchs in Alaska auf, wo sie noch heute mit ihrem Mann und zwei Töchtern lebt. Sie studierte Journalismus und kreatives Schreiben an der Western Washington University und der University of Alaska und arbeitete zehn Jahre lang als preisgekrönte Redakteurin beim Frontiersman Newspaper. Heute ist sie Buchhändlerin. „Das Schneemädchen“ ist ihr erster Roman. Er wurde in elf Länder verkauft.

DER ADVENTSKRANZ DER LIEBE

Es liegen breit gefächert auf dem Tisch
Adventskränze, gemacht ganz frisch.
Ein kleiner, der liegt ganz oben auf
und alle Augen fallen drauf.

Gar viele nehmen ihn in ihre Hand,
bestaunen doch sein schön Gewand.
Sie drehen ihn, bewundern ihn
und legen ihn einfach wieder hin.

So geht es kurz bis vor Advent
Dass er sich schon ganz langsam schämt.
Alle anderen, die gingen eifrig weg,
nur er, er liegt noch am selben Fleck.

Er ist nicht schön, ist nicht ganz rund,
doch ist dies wirklich denn ein Grund?
Ein Lehrling hatte ihn sehr schön kreierte,
zum ersten Mal einen Kranz probiert.

Viel Liebe steckte er da hinein,
für ihn sollte es der allerschönste sein.
Doch nun, der Kranz liegt noch da,
bald ist er schon den Tränen nah.

Da kommt eine Mutter mit ihrem Kind,
einen Kranz suchen sie noch ganz geschwind,
ihn sieht das Kind, läuft zu ihm hin,
sogleich verliebt es sich in ihn.

Der Mutter sah man im Gesicht,
dieser Kranz, nein, der gefällt ihr nicht.
Doch das Mädchen lässt ihn nicht mehr los,
„Mama, ich will diesen bloß“.

Und als ein Tränenpaar ganz leicht
den Kranz auf seinem Grün erreicht,
da wird dieser gleich im Handumdrehen
so schön wie man keinen je gesehn.

Und als dann am ersten Advent
Das erste Lichtlein an ihm brennt
Wird so viel Liebe frei im Raum,
als sei das alles nur ein Traum.

Erreichen kann man sowas nur
Mit einer Liebe, rein und pur,
der Lehrling hat sie hinein gesteckt
und das Mädchen, es hat sie entdeckt.

© by Luis Walter

BÜCHER-THURN

DIE ALTSTADT-BUCHHANDLUNG



*Zauberhafte Geschenke
aus Ihrer Buchhandlung*

Karl-Mantel-Str. 3 · 86381 Krumbach

Tel.: 0 82 82/99 51 99 · Fax: 0 82 82/99 51 98

Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

www.buecher-thurn.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion, Bilder:

Luis Walter, Kapellengasse 5, 86381 Krumbach, LuisWalter@aol.com

Layout/Gestaltung/Druck:

Deni Druck & Verlags GmbH, 86470 Thannhausen

PR Berichte:

Luis Walter

Anzeigenwerbung:

Luis Walter, Mobil 01 71 / 6 41 97 92, LuisWalter@aol.com

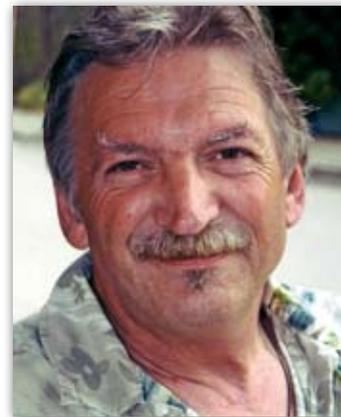
**Die nächste Ausgabe, Januar 2013, erscheint ab
16. Januar 2013 in den Geschäften und Ihren Briefkästen.**

Redaktionsschluß für diese Ausgabe ist der 7. Januar 2013!

**skrumbacher online lesen unter:
www.luiswalter-skrumbacher.de**

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wieder geht ein Jahr dem Ende zu und wieder blickt man zurück. Man hat die Kriege in aller Welt vor Augen, aber auch die Politik und die Wirtschaftskrise. Man nimmt zur Kenntnis, wieder mal ein Rettungsschirm erweitert, wieder mal hat unser Staat Milliarden übrig und wieder mal die Aussage, der Steuerzahler wird nicht belastet. Ein Unternehmer sagte erst bei Jauch, unsere Regierungen müssten mal anfangen weniger Geld auszugeben. Wir können es auch nicht und doch haben wir Pläne, es treibt uns etwas an, haben wir ein Ziel vor Augen. Das Jahr lädt nur noch zum Feedback ein, aber ein neues Jahr steht vor der Tür. 2013, 365 Tage lang, Zeit genug um Wünsche und Träume zu erfüllen. Doch mit steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten wird an anderer Stelle gespart werden müssen. 2013 ist auch ein Wahljahr und kann für manche Überraschung sorgen, denn jede Fraktion möchte gern regieren. Wie groß unsere Wünsche auch sein mögen, sie werden sich auf das Wesentliche reduzieren und darauf, sich an einer Kleinigkeit zu erfreuen und sei es nur darüber, jeden Morgen gesund die Augen öffnen zu können um den Sonnenstrahl zu sehen. Freude kann auch ein Dankeswort bedeuten und dieses möchte ich allen meinen Kunden, Leserinnen und Lesern geben. Einen ganz herzlichen Dank für Ihre Werbung im s'Krumbacher, die weit über die Stadtgrenzen hinaus zur Kenntnis genommen wird. Einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Verlag Deni Druck und ihrer Mitarbeiterin Steffi Kreuzinger, die erst das Gesicht dieses Magazins zu gestalten weiß. Danke an alle die mich immer wieder mit Textbeiträgen versorgen und damit dem Blatt eine bunte Vielfalt verleihen. Und Danke an Sie, liebe Leser, nur durch Sie hat sich dieses „Krumbacher Blättle“ in der Region etabliert und ist gefragter denn je. Denn auch dies ist etwas das uns antreibt, das gesunde und selbstverständliche Miteinander in unserer Gesellschaft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest, einen ebenso gesunden Rutsch ins Jahr 2013 und erfreuen Sie sich an dem was sie antreibt ...



Luis Walter
Ihr Luis Walter

Herzlichst

ZUM 75. GEBURTSTAG VON HANS FREI

Du darfst Dein Alter nennen
und Dich zu 75 voll bekennen.
Denn Du glühst voll Jugendfeuer.
Dein Temperament ganz ungeheuer,
Dein Geist noch frisch wie heller Morgen.
Leb lange weiter, ohne große Sorgen.
Es ist unsere große Bitte,
bleib weiterhin in unserer Mitte.

Mit diesem Sechszweiler fasste der Schauspieler und Buchautor Robert Naegele bildhaft zusammen, was die zahlreichen Gratulanten aus allen Gegenden Schwabens und darüber hinaus in schriftlichen Wünschen, Grußadressen und mit vielen Zeichen der Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben. Herzliche Glückwünsche zum 75. Geburtstag des ehemaligen Heimatpflegers und Museumsleiters, des Autors und Herausgebers zahlreicher Bücher, des Honorarprofessors und Lehrbeauftragten an den Universitäten München und Augsburg, des Vorstandsmitglieds mehrerer Stiftungen.

Mit Kompetenz und Energie ist er seit mehr als 40 Jahren für Kultur und Kunst, Heimatpflege und Denkmalschutz, Lehre und landeskundliche Forschung in Schwaben tätig. Ideenreich und unermüdet hat er sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes und für die Besinnung auf schwäbische Identität eingesetzt. Der Museumslandschaft zwischen Ries und Allgäu hat er ein markantes Profil verliehen. Beratend hat er die Gründung und Entwicklung zahlreicher Heimat- und Spezialmuseen gewürdigt. Die Palette reicht von Meringen bei Donauwörth über Naichen im Kammeltal bis Wasserburg am Bodensee. Für das Bauernhofmuseum Illerbeuren und das Bergbauernmuseum Diepolz bei Immenstadt hat er wesentliche Impulse geliefert. Das Schwäbische Volkskundemuseum Oberschönenfeld und das Rieser Bauernmuseum Maihingen sind seiner Initiative zu verdanken. Mit der Stiftung eines schwäbischen Museumspreises, der inzwischen fünfmal verliehen wurde, hat er qualifizierte Museumsgestaltung erheblich gefördert. Das Mittelschwäbische Heimatmuseum in Krumbach ist dabei ausgezeichnet worden.

Für die Zusammenarbeit von Tourismus und Kultur hat er bei den Gemeinden und Vereinen wichtige Akzente gesetzt. Zahlreiche Baudenkmäler, vor allem historische Pfarrhöfe, beachtliche Bürgerhäuser und Bauernhöfe sind durch seine Aktivitäten gerettet und renoviert worden. Das Schwäbische Bildungszentrum im ehemaligen Kloster Irsee beweist seinen großen Einsatz für die schwäbische Klosterlandschaft. Nicht zuletzt hat er den Studenten des Faches Geographie in den Universitäten Augsburg und München die Besonderheiten der schwäbischen Kulturlandschaft und die Schwerpunkte der schwäbischen Geschichte in Vorlesungen, Seminaren und auf Exkursionen vermittelt.

Die Heimatfreunde in Mittelschwaben, der Heimatverein Krumbach sowie die Mitarbeiter der Trachtenberatung und der Volksmusik gratulieren mit dem Krumbacher Heimatmuseum herzlich zum Geburtstag.



Auf dem Kulturprogramm der Geburtstagsfeier von Prof. Dr. Hans Frei im Augsburger Mozarthaus kamen neben der Musik von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart Lesungen der Dichterreunde Robert Naegele (86) und Alois Sailer (77) zum Vortrag. Von links Traudl Frei, Robert Naegele, Hans Frei und Alois Sailer.

Foto: Heinz Trabert

DIE RAIFFEISENBANK KRUMBACH

Die Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen ist auch im 21. Jahrhundert noch „Ein Gewinn für alle“

Sparen bringt Wohlstand

Aus 10 RM regelmäßig am Monatsanfang auf das Sparkonto eingezahlt werden bei einer Verzinsung von 3 1/2 Prozent

in 5 Jahren	655 RM
in 10 Jahren	1424 RM
in 15 Jahren	2350 RM
in 20 Jahren	3457 RM
in 25 Jahren	4761 RM
in 30 Jahren	6310 RM

In 30 Jahren beträgt die Einzahlung 3000 RM demnach der Zinsgewinn 2710 RM

Spare bei deiner Genossenschaft!

Klein haben sie alle angefangen, als Darlehensvereine mit Rechenstuben im Wohnzimmer des Rechners. Und heran gewachsen in dieser 100-jährigen Geschichte der Raiffeisenbank Krumbach/Schwaben eG. ist diese „Rechenstube zur Universalbank“. In den monatlichen Ausgaben von Februar bis November 2012 im s'Krumbacher und drum rum haben wir von diesen einmaligen Bankgeschichten der Geschäftsstellen der Raiba Krumbach berichtet. Dazu kämen noch die Geschäftsstellen, die

mit der Raiffeisenbank Neuburg/Kammel fusionierten. Dies waren Kammeltal Behlingen-Ried (1968), Edelstetten (1971), Langenhaslach (1974) und Wattenweiler (1981). Durch die Fusionen mit Neuburg/Kammel im Jahr 2002 sowie mit der Raiffeisenbank Niederrauanau im Jahr 2006 und Ziemetshausen im Jahr 1993 wurde aus der Krumbacher Genossenschaftsbank die zweitgrößte Bank im Landkreis Günzburg und für den Altlandkreis Krumbach liegt sie an erster Stelle mit rund 22.000 Kunden und über 9.000 Mitgliedern.

Während Banken nach Fusionen ihre Geschäftsstellen abbauen, war es schon Rainer Plail, zusammen mit Gerhard Betz, sowie heute Otto Wengenmayer und Uwe Köhler, ein sehr großes Anliegen die Kundennähe beizubehalten. Wenn auch nicht in jeder kleinen Geschäftsstelle die modernste Automatentechnik vorhanden ist, so ist es doch ein kompetenter Berater. Und diesen Allround-Service am Kunden zeichnet eine Bank aus, die jede Krise zu überstehen weiß. Mit dem Amtsantritt am 1. Januar 1958 durch den hauptamtlichen Geschäftsführer Rainer Plail ging zugleich die Ära der Rechenstube zu Ende und bedeutende Veränderungen brachten der einst kleinen Bank Auftrieb und Weitblick. Zum Warengeschäft kommt, in Zusammenarbeit mit dem ADAC, das Reisevermittlungsgeschäft hinzu. Weiter ins Angebot wird die Immobilienvermittlungstätigkeit aufgenommen. Ein weit umfassendes Sortiment im Versicherungsschutz rundet später die Universalbank ab.



Zur Erinnerung an Jakob Waltenberger, Anton Schwarzmann und Rainer Plail.
 Jakob Waltenberger: Raiffeisen-Rechner vom 1.1.1927 bis 31.12.1957
 Anton Schwarzmann: Vorstandsvorsitzender vom 11.4.1948 bis 20.3.1975
 Rainer Plail: 1. hauptamtl. Geschäftsführer, beschäftigt vom 1.1.1958 bis 15.08.1985

„Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt“ ist nicht erst das Motto des 21. Jahrhunderts der Krumbacher Raiffeisenbank. Ein Forum für Ausstellungen bot sie schon mit dem Neubau des Bankgebäudes in der Luitpoldstraße. Ob es die Kunst oder die Literatur ist, Krippenausstellungen heimischer Holzschnitzer oder die Öffentlichkeitsarbeit von Schülern und Studenten zu präsentieren, auch hierfür hatte die Raiffeisenbank Krumbach/Schwaben eG. immer ein offenes Ohr. Zeigen was den Menschen antreibt und ihm dafür den Weg freizumachen, was im weitesten Sinne die Idee des Friedrich Wilhelm Raiffeisen war, findet auch heute noch, nur in die heutige Zeit gesetzt, statt.

So nah wie einst der Rechner in der Rechenstube dem Mitglied war, diese Nähe bot auch der erste hauptamtliche Geschäftsführer Rainer Plail und diese Nähe findet man ebenso heute bei Otto Wengenmayer und seinem Team. Denn auch wenn es bei so vielen Banken kriselt, so bietet auch, oder gerade jetzt wieder, Raiffeisens Idee Sicherheit. Und über die Zeit hinaus des 100-jährigen Jubiläums gibt „die Kraft der Genossenschaft die Kraft an die Menschen und ihre Antriebe“.

Mitmachen & Gewinnen!
 vom 1. Dezember 2012 bis Dezember 2013

Großer Foto-Wettbewerb
 „Was treibt Sie an?“ Schicken Sie uns Ihre Fotos und Ihre Gründe. Sie haben jeden Monat die Chance 12 x 100 Euro zu gewinnen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Eine Passion, ein Ziel das dem Leben Sinn verleiht. Ein Ausdruck der Lebensfreude. Für den einen ist es ehrenamtliche Hilfe, für den anderen das erste eigene Auto. Die stetige Verbesserung der eigenen Fähigkeiten, eine Familie gründen, die eigenen Grenzen überwinden oder auch Freundschaften pflegen sind nur einige weitere Beispiele. Was ist Ihr persönlicher Antrieb?
 Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto von Ihrem Antrieb und erzählen Sie uns von Ihrer persönlichen Triebfeder fürs Leben. Alle eingereichten Bilder können im Internet bestaunt und bewertet werden.

12 x 100 Euro gewinnen! Jetzt mitmachen! Von Dez. 2012 bis Dez. 2013 gibt es jeden Monat die Chance auf ein Sparbuch über 100 Euro.

Außerdem wird das Gewinnerfoto jeden Monat auf dem Cover des Stadtmagazins „s'Krumbacher und drum rum“ veröffentlicht.

Details zum Fotowettbewerb erhalten Sie auf www.rb-krumbach.de/fotowettbewerb oder in Ihrer Bankfiliale.

Raiffeisenbank Krumbach/Schwaben eG
 Luitpoldstr. 2, 86381 Krumbach - Tel. 0 82 82/999-185

BEZIRK SCHWABEN VERGIBT EHRENAMTSPREIS 2013 FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

Augsburg (pm). Seit 2009 vergibt der Bezirk Schwaben einen Ehrenamtspreis, mit dem das bürgerschaftliche Engagement im Sozialbereich besonders gewürdigt werden soll. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. 2011 entschied sich eine Fachjury für den Verein „Selbsthilfe Augsburger Psychiatrie Erfahrener“, der aus zahlreichen Einsendungen ausgewählt wurde. Die nächste Preisvergabe findet in einem besonderen Rahmen statt: 2013 lädt der Bezirk Schwaben anlässlich seines 60jährigen Bestehens die schwäbische Bevölkerung zu mehreren Veranstaltungen ein – unter anderem wird am Samstag, 27. Juli, ein Tag der offenen Tür im Augsburger Bezirksgebäude stattfinden. Von 10.00 bis 17.00 Uhr präsentiert sich dabei vor allem die „soziale Seite“ des Bezirks. In diesem Rahmen wird auch der Ehrenamtspreis 2013 verliehen.

Bis Mittwoch, 1. Mai, können nun Initiativen und Projekte für den Ehrenamtspreis 2013 Bewerbungen einreichen. Der Schwerpunkt sollte auf Aktivitäten für Menschen mit Behinderung, für psychisch Kranke sowie suchtkranke Menschen oder für Pflegebedürftige liegen. „Mit seinem Ehrenamtspreis will der Bezirk Schwaben das Ansehen und den Stellenwert der freiwilligen Arbeit im sozialen Bereich stärken“, so Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert. „In vielen sozialen Einrichtungen sind die Ehrenamtlichen unverzichtbar, aber häufig wird dieser Einsatz von der Öffentlichkeit zu wenig gewürdigt“. Anerkennung gebühre den Freiwilligen nicht nur wegen des hohen zeitlichen Engagements und ihres persönlichen Einsatzes, sondern auch, „weil sie durch ihre Tätigkeiten – beispielsweise Besuchsdienste in Pflegeheimen oder Freizeitangebote für psychisch Kranke – bereits jetzt schon vorbildhaft in Sachen Inklusion tätig sind“, betont Reichert. „Sie stellen gerade in Heimen und anderen stationären Einrichtungen die Brücke zur so genannten Normalität dar und tragen dazu bei, dass kranke oder behinderte Menschen Integration erfahren“.

Preisträger des Ehrenamtspreises des Bezirks Schwaben können Einzelpersonen (natürliche und juristische Personen) und Gruppen werden. Es können sich alle interessierten Gruppen wie Interessengemeinschaften, Organisationen, Projekte und Arbeitsgruppen bewerben. Der Ehrenamtspreis des Bezirks Schwaben beschränkt sich auf den Einsatz im sozialen Bereich. Bevorzugt werden Projekte und Initiativen, die inhaltlich mit den Aufgaben des Bezirks zu tun haben (Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfen für psychisch kranke bzw. suchtkranke Menschen). Ein örtlicher Bezug zu Schwaben muss vorhanden sein.

Gewürdigt werden besondere Leistungen in der sozialen Arbeit und ein soziales Engagement, das den Bürgerinnen und Bürgern in Schwaben nutzt. Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit darf keine Gewinnerzielungsabsicht verbunden sein und es muss nachgewiesen werden, dass die Ehrenamtlichen tatsächlich aktiv tätig sind, sowie dass das Engagement über eine längere Zeit hinweg besteht. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es auf der Internetseite des Bezirks, www.bezirk-schwaben.de und direkt beim Bezirk Schwaben, Sozialverwaltung, Elisabeth Engelhart, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg, Telefon: 08 21/31 01-352, Telefax: 08 21/31 01-200, E-Mail: elisabeth.engelhart@bezirk-schwaben.de.



Foto: Andreas Lode

BFSM KRUMBACH LIESS DAS KALENDERJAHR AUSKLINGEN

Die Berufsfachschule für Musik schließt mit einem Adventskonzert ein bewegtes Kalenderjahr

Suchen angehende Musiker eine Berufsfachschule für ein Studium aus, so stand Krumbach schon immer ganz groß auf der Wunschliste. Und in Gesprächen mit Ehemaligen auf modernen Kommunikationsplattformen wie Facebook, hat wohl diese „Talentschmiede“, wie sie gerne genannt wird, einen stark bleibenden guten Eindruck hinterlassen und jeder war froh hier gewesen zu sein. Mit welcher Qualität hier unterrichtet wird und so mancher Laie zum Profimusiker herangewachsen kann, bewiesen zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen in Krumbach und darüber hinaus.

Wenn die Bfsm Krumbach zu einer Veranstaltung einlädt, dann spielen und singen diese Aufführenden selten vor einem halb vollen Saal, sondern es gibt kaum noch Plätze. Und die Vielfalt des Programmes spiegelt auch die Qualität wieder. So konnte man sich beim großen Konzert „Bühne frei“ im Mai im Stadtsaal davon überzeugen. Vom Ensembles- und Solospiel, vom klassischen bis zum populären Bereich. Das traditionelle Adventskonzert am 1. Advent in der Maria-Hilf-Kirche, es begeisterte ebenso mit klangvollen Stücken der Klassik, des Barock und der Modernen. Vokal oder Instrumental, als Solisten oder in der Gruppe oder im Chor, besinnlich musikalisch führten die Studierenden ihr Publikum in den Advent ein.

Zur qualitativen Ausbildung gehören hervorragende Lehrer und Dozenten. Diese begeistern in Zusammenarbeit mit der Bfsm in Workshops für Gesang, Schlagwerk oder Tiefes Blech. Aber auch an Gymnasien sind Studenten und Lehrer auf „Promotiontour“. So waren die Rock-Pop-Jazz Klassen im St. Thomas-Gymnasium Wettenhausen zu Gast. Hier erläuterte der Fachlehrer für Bass, Markus Bodenseh, rund 130 Gymnasiasten das Studium an der Krumbacher Bfsm, wo die Studenten ihr erlerntes Können unter Beweis stellten.

Nach jahrelangem Suchen einer neuen Trägerschaft für die Schule, fand der Bezirk Schwaben bei der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf den idealen Partner. Nach eingehenden Verhandlungen übergab der Bezirk Schwaben 51% dieser Bezirkseinrichtung an die „gemeinnützige Schulträger GmbH“ nach Marktoberdorf. Durch diese Privatisierung sollte der Bestand der Schuleinrichtung gesichert werden. Dieser Wechsel wurde zum 1. August vollzogen. Mit diesem Schritt sehen Bezirk wie auch der neue Schulträger noch mehr Perspektiven und noch mehr Attraktivität für die Schule, auch wenn nun für 11 Monate 50,- Euro monatlich Schulgeld fällig sind. Ein 30jähriges Jubiläumsevent wird der Förderverein der Bfsm „ConTakt e.V.“ voraussichtlich am 20. Juli 2013 veranstalten.



BERND RUMMERT – RAUMINSTALLATION

9. Dezember 2012 bis 13. Januar 2013
Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum
Oberschönenfeld

Oberschönenfeld (pm). Eine neue Ausstellung in der Schwäbischen Galerie Oberschönenfeld zeigt vom 9. Dezember bis 13. Januar Rauminstallationen von Bernd Rummert. Beim Künstlergespräch unter Leitung von Dr. Mechthild Müller-Hennig am Sonntag, 13. Januar um 15.00 Uhr, steht der Künstler interessierten Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Das zentrale Anliegen des Bildhauers und Konzeptkünstlers Bernd Rummert aus Konradshofen ist es, bei seinen Ausstellungen auf die zur Verfügung stehenden Räume einzugehen: Die jeweilige Architektur regt seine gestalterische Fantasie an. Darüber hinaus führt auch der Ausstellungsort selbst zu einer Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten.

Mit seiner Installation in Oberschönenfeld setzt sich Bernd Rummert mit dem 1743 entstandenen Dachstuhl der Schwäbischen Galerie auseinander. Es geht ihm darum, die ehemalige Funktion und Struktur des Gebäudes aufzuspüren, das als Mastochsenstall mit Stadelteil, Zimmerei und Wagnerei genutzt worden war. Gleichzeitig soll eine Einbindung in den klösterlichen Kontext stattfinden.

Indem er den Dachstuhl stellenweise horizontal unterteilt, knüpft er an die frühere Nutzung des doppelt liegenden Dachstuhls als mächtiger Bergungsraum für Heu und Stroh an. Der uns heute in seiner umgebauten Form wohlbekannte Ort kann so neu erfahren werden. Dazu dienen Rummert mit Draht umwickelte Hölzer, gleichsam Kleinplastiken, die in unterschiedlichster Anordnung präsentiert werden und als Module einer großen Installation zu sehen sind.

Doch nicht nur das landwirtschaftliche Gebäude, das die Arbeit als einen wesentlichen Bestandteil des klösterlichen Lebens versinnbildlicht, sondern auch der spirituelle Aspekt sind Bernd Rummert wichtig. So haben viele seiner Arbeiten mit dem kontemplativen klösterlichen Leben zu tun: Schließlich ist sein Versuch, „sich einmal um die Erde zu drehen“, indem er täglich mit den gewundenen Drähten arbeitet, eine geistige Weltumrundung, mit der die Vorstellungskraft angesprochen werden soll.

Die Wiederholungen im Klosteralltag – im Jahresablauf, im Tagesablauf und schließlich im Gebet – entsprechen dem meditativen Arbeitsprozess des Künstlers. Und so übt auch der Rosenkranz mit seinen sich wiederholenden Modulen eine Faszination auf ihn aus: Durch die Einbindung einer monumentalen Gebetszählschnur rückt Bernd Rummert in seiner Installation den Rosenkranz in eine neue Dimension und unterstreicht damit dessen große Bedeutung für die katholische Praxis pietatis.



Auch so genannte „Geduldflaschen“ bzw. Eingerichte haben Bernd Rummert beschäftigt. Einige von ihm gefertigte Eingerichte sind in die Installation integriert. Sie schlagen wiederum eine Brücke zur religiösen „Volkskunst“: Oft entstanden solche Objekte in Heimarbeit – wie eben auch die Werkstücke von Bernd Rummert.

Bernd Rummert wurde 1951 in Schweinfurt geboren. Von 1973 bis 1979 absolvierte er eine Ausbildung zum Fachlehrer für Kunsterziehung und Sport.

1981 bis 1987 studierte er Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Leo Kornbrust, 1987 legte er dort sein Diplom ab.

1987 bis 1990 war er Assistent von Leo Kornbrust an der Akademie der Bildenden Künste München. Seit 1988 kann er auf zahlreiche Einzelausstellungen sowie Beteiligungen an Gruppenausstellungen zurückblicken. 1992 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Schweinfurt, 2009 den Kunstpreis der Stadt Krumbach.

Bernd Rummert realisierte auch Arbeiten im öffentlichen Raum: zum Beispiel für die Stadthalle Schwebheim, die Städtischen Sammlungen Schweinfurt, die Kirche St. Andreas in Augsburg, das Rathaus Krumbach sowie für die Kirche St. Johannes Baptist in Meringerzell. Bernd Rummert lebt und arbeitet in Konradshofen.

Begleitprogramm:

Sonntag, 13. Januar 2013, 15 Uhr:

Künstlergespräch unter Leitung von Dr. Mechthild Müller-Hennig.



LESEN
VERZAUBERT

Kein Second-Hand!

Parken im Hof möglich

Reichlich Auswahl
an preisreduzierten
Buchartikeln
finden Sie im



abc-
Büchershop

Bitte beachten Sie
unsere geänderten
Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag:
9.00 bis 12.30 Uhr
14.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch + Samstag
geschlossen

Mindelheimer Str. 6 · 86381 Krumbach
Telefon+Fax 0 82 82-995 39 03

Mail: abc-buechershop@t-online.de
Internet: www.abc-buechershop.de

KRUMBACHER KUNSTNACHT WIEDER EIN MAGNET

Handwerkliche Kunst im Wasserschloss vom Ringeisenwerk Ursberg

Zahlreiche Künstler aus der heimischen Region oder der Umgebung präsentierten in der „Krumbacher Kunstnacht“ ihre künstlerischen Werke. Was die Kunst allgemein betrifft, so fiel die Ausstellung „Pinsel & Farbe“ im Hübener Wasserschloss etwas aus dem Rahmen. Denn die Künstler, die hier ihre Kunstwerke ausgestellt hatten, besuchten keinen Malkurs sondern lernen das Handwerk des „Malers & Lackierers“. Die Künstler sind Lehrlinge und erlernen ihren Beruf im Ringeisenwerk Ursberg. In ihrer Ausbildungszeit in der Maler- und Lackiererwerkstatt erlernen sie auch den kreativen Umgang mit Farbe und Pinsel. Ein Teil ihrer kunstvollen Arbeiten wurden nun in der 6. Krumbacher Kunstnacht erstmals einem breiten Publikum vorgestellt. Und obwohl es bei den Bildern und der Ausstellung nicht um den Verkauf ging, wechselten an diesem Abend drei Bilder den Besitzer und zieren nun eine Wand.



Das breit gefächerte Publikum gab der Kunstnacht wieder mal eine sehr gute Note. Jedoch wünschte man sich mehr Ausstellungen besuchen zu können und könnte sich vorstellen diese Kunstnacht zu verlängern, das Ende mit 22.00 Uhr sei zu früh. Aber vielleicht gibt es diesbezüglich bei den Organisatoren schon Überlegungen für 2013.



LANGJÄHRIGE FAIST-MITARBEITER GEEHRT

Vor 25 Jahren traten Heinz Kühner, Petra Miller, Adolf Rittler und Christian Steuer ihre Arbeit bei der Firma Faist an. Geschäftsführer Wilhelm Braun, kaufm. Geschäftsführer Uwe Maischatz und Werkleiter Friedrich Böck bedankten sich anlässlich einer Feierstunde für die langjährige Treue und Einsatzbereitschaft.

Heinz Kühner arbeitet als Allrounder in der Pulverbeschichtungsanlage und der anschließenden Weiterverarbeitung. Adolf Rittler ist als stellvertretender Vorarbeiter in der Abteilung Stahlbau tätig. Petra Miller arbeitet in der Konstruktion und ist dort zuständig für Normung und Standardisierung. Christian Steuer realisiert als Projektleiter Großanlagen im Kraftwerksbereich und engagiert sich seit Jahren im Betriebsrat.



Deni Druck & Verlags GmbH
86470 Thannhausen · Telefon 0 82 81/30 69

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes NEUES JAHR

DANKE

für die gute Zusammenarbeit und
das uns entgegengebrachte Vertrauen!



Das Team vom s'Krumbacher und drum rum bedankt sich bei allen die das Erscheinen des Krumbacher Stadtmagazins möglich gemacht haben, ganz recht herzlich.

Allen Lesern und Werbekunden frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2013 und das wir sie auch 2013 wieder zufriedenstellend bedienen werden.

Die 25-jährige Betriebstreue wurde von Faist mit einer Jubiläumsgroßurkunde und einem Tag Sonderurlaub honoriert. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit ehrt die Firmentreue mit einer Urkunde, die die Geschäftsleitung stellvertretend überreichte.



Für 25-jährige Betriebstreue bei Faist geehrt: Adolf Rittler (Siebter von links), Heinz Kühner (Achter von links) und Christian Steuer (Sechster von rechts). Auf dem Foto fehlt Petra Miller.

HEILPFLANZEN-TIPP DES MONATS – VORANKÜNDIGUNG



Ab Januar 2013 werden wir Sie, liebe Leser, monatlich mit einem interessanten und spannenden Heilkräuter-Artikel verwöhnen. Erfahren Sie, dass es ausschließlich Heilpflanzen gibt. Mit dem Begriff „Un-Kräuter“ werden wir den Geschenken aus der „Apotheke Gottes“ nicht gerecht.

Jedes Kraut, jeder Baum und Strauch hat seine Berechtigung. Ja, man kann sogar davon ausgehen, dass genau die Pflanzen in Ihrem Garten und Ihrer Umgebung wachsen, die für Ihr Wohlergehen hilfreich und nützlich sind. Selbstverständlich bildet der Mensch mit Fauna und Flora eine Einheit. Die Bewusstheit darüber macht ein harmonisches und gesundes Miteinander möglich.

Freuen Sie sich also mit uns im neuen Jahr auf Meerrettich, Ingwer, Löwenzahn und Weiteres.

Wie immer gilt: Vorsicht! Sollten Sie sich nicht sicher sein, fragen Sie Ihre Fachfrau.

Ihre Heilpraktikerin: Antonie Roswitha Neumann
Tel. 0 82 83 / 5 91, Internet: www.neumannheilpraktikerin.de

SCHWÄBISCHE WEIHNACHT MIT ROBERT NAEGELE

**Samstag, 15. Dezember 2012 um 16.00 Uhr
im Mittelschwäbischen Heimatmuseum**

Spricht man vom Land der Dichter und Denker, dann kann man dies ohne jeden Vorbehalt auf die Region Bayerisch Schwaben beziehen. Einer der herausragendsten und weit über die schwäbische Heimat hinaus bekanntesten, noch lebenden, ist Robert Naegele. Immer wieder gerne liest er, gerade zur Weihnachtszeit, Gedichte und Geschichten aus seiner schwäbischen Heimat, mit der er immer noch sehr eng verbunden ist.

Am Samstag den 15. Dezember um 16.00 Uhr liest er im Mittelschwäbischen Heimatmuseum in Krumbach aus dem „reichen Schatz“ heimatlicher Autoren, einstimmend auf die Weihnachtszeit. Mit den Flötenklängen von Sonja Sanders und dem Klang der Gitarrensaiten von Stefan Barcsay wird diese Lesung stimmungsvoll musikalisch umrahmt.



ENERGETIX WELLNESS

Auf diesem Wege möchte ich mich und meine Firma Energetix Wellness, mit Hauptsitz in Frankfurt kurz vorstellen.

Im Jahre 1999 hatte Petra Döring die Idee, die Kraft der Magnete mit exklusivem Schmuckdesign zu kombinieren, über acht Millionen Kunden sind von dem Schmuck begeistert.



Der rote Frosch ist unser Markenzeichen. In Europa bedeutet der Frosch Gesundheit, Erfolg und Reichtum. In China verheißt er ein langes Leben und in Japan ist er ein Glücksbringer.



Mein Name ist Maria Ritter gebürtig und wohnhaft in Illertissen, 58 Jahre, habe zwei liebe Jungs mit 25 und 28 Jahren und einen süßen Enkel, alle bereiten mir sehr viel Freude. Spaß habe ich unter anderem am Tanzen, Malen und Wandern.



Meine erste positive Erfahrung mit Magnetfeldtherapie, die mir wirksame Heilung brachte, hatte ich bei meinem Orthopäden.



Kurz darauf lernte ich den exklusiven Schmuck von Energetix kennen. Die wunderschönen Armbänder, Ketten Ohringe oder trendige Charms, bestechen durch edle Materialien und zeitgenössisches Design. Weil ich von der Wirkung überzeugt bin, habe ich mir nach und nach eine Kollektion aufgebaut und vertreibe diesen hochwertigen Schmuck mit Wirkung seit einiger Zeit.



Die vielen positiven Rückmeldungen meiner Kunden haben mich bestärkt, weiterhin interessierten Menschen diese Schmuckvariationen zu präsentieren und beratend zur Seite zu stehen.



Wenn ich ihr Interesse geweckt habe, können sie mich anrufen, Telefon: 0 73 03 / 37 37, ich schicke ihnen gerne einen Katalog zu.

PLÄTZLESMARKT BRINGT 1200 EURO IN DEN „OFFENEN TAFELKREIS KRUMBACH“

Es war wieder eine Veranstaltung der Werbegemeinschaft die vor allem den Bedürftigen zu Gute kommt. Der Verkauf von 30 Meter Stollen, gespendet von Krumbacher Bäckereien, ließ die Kasse klingeln. 1200 Euro flossen so in den „Offenen Tafelkreis Krumbach“. Aber auch weitere Aktionen am Marktplatz wurden von den vielen Besuchern angenommen, sowie auch der verkaufsoffene Sonntag.



GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

FASZINIERENDE KRÄFTE AUS DER NATUR

Schon seit Jahrtausenden beschäftigen sich Wissenschaftler mit dem Phänomen der Magnete und ihrer Wirkung. Von Zeiten des Aristoteles über das Mittelalter bis heute wird auf diesem Feld intensiv geforscht. **Tatsache ist: Das starke Magnetfeld der Erde besitzt Einfluss auf alles Leben.**

Dies hängt mit den elektromagnetischen Schwingungen der Atome zusammen, die den Kern jedes Lebewesens bilden. In der Natur lassen sich zahlreiche Phänomene ausmachen, die auf Magnetismus zurückzuführen sind. So orientieren sich z.B. Zugvögel bei jeder Witterung präzise an den Magnetbahnen der Erde. Auch die Lehre des Feng Shui basiert auf den Gesetzen des Magnetismus. Alle Wohngebäude sollen demnach nach der magnetischen Fließrichtung hin ausgerichtet sein, um das Gleichgewicht, das Chi, zu erhalten. Ähnlich wie bei der Akupunktur und Homöopathie ist es nicht ganz einfach, Beweise für die Wirkung von Magneten schulmedizinisch zu erbringen.

Machen Sie sich deshalb ihr eigenes Bild von der Kraft der Magnete:

Schmuck mit Wirkung

Wer die neue Energetix-Schmuckkollektion mit ihrem sportlichen Designs sieht, denkt gleich an Freizeit und Erholung. Von Golf über Tennis und Fußball bis hin zu Reitsport reicht die Bandbreite der neuen Kollektion, deren bekannteste Anhänger die beliebten Skistars, Rosi Mittermaier und Christian Neureuther sind.

Entdecken sie, wie variabel und individuell Sie unsern Schmuck immer wieder neu zusammenstellen können. Viele Armbänder, Ketten und Ringe lassen sich unterschiedlich nach Wunsch verändern und je nach Stimmungslage, Kleidung oder Anlass neu gestalten.

Auch durch das Trinken von energiehaltigem Wasser können wir unseren Energiebedarf ausgleichen und stabilisieren. Dieses Wasser hat einen erhöhten PH-Wert. Es reduziert ein Übermaß an Säure und Galle im Verdauungstrakt und bewirkt eine gesunde Funktion des Darmes. Ablagerungen und Schwermetalle werden ausgeschieden.

Katalog anfordern unter 0 73 03 / 37 37

Verfasserin: Maria Ritter

ENERGETIX

Maria Ritter

Selbstständige Magnetschmuck-Beraterin

Robert-Koch-Str.11 b

89257 Illertissen

Tel: 0 73 03 / 37 37

Handy 01 75 / 4 11 24 04

mary_rit@hotmail.com

Katalog anfordern

Monika Weigand
Bewusstseins- und Heilarbeit



Von-Schnurbein-Strasse 4
86424 Dinkelscherben-Ettelried
Tel. 08292/9609908
monika.weigand@weitblikk.de

Antonie R. Neumann
Heilpraktikerin

Sprechstunden
nach
Vereinbarung



Max-Schmid-Straße 37
89358 Kammeltahl-Beihlingen
Telefon: 08283/591
antonie.neumann.hp@t-online.de
www.neumannheilpraktikerin.de



Manuelas Schatzkästle

Inh. **Manuela Noder**

Rathausgasse 1
89312 Günzburg
Tel. 08221/2065052
Fax. 08221/9169179
E-Mail: Manuela.Noder@t-online.de
Internetshop: www.manuelas-schatzkaschtle.de

Petra Beate Heckel
Mental Institut

Gesund
durch die
Kraft der
Vorstellung

Bahnhofstr.-12
87727 Babenhausen
Tel.: 08022-8596285
mobil: 0172-7249677
www.petra-heckel-mental-institut.de

Seelsorgepraxis
Schmider

Biblisch
Therapeutische
Seelsorge

Silvera Schmider
Riedstr. 2
86476 Langenhaslach
Telefon: 08283/920680
www.seelsorgepraxis-schmider.de

STEINELAND
Mineralsteine und
Beratung durch Karten

Kornelia Kochlöffel
Brühlstr. 5 · 86381 Krumbach
Mobil 0173/5732204
k.kochloeffel@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30 · 14.30-17.30 Uhr
Mi. Ruhetag · Sa. 9.00-12.30 Uhr

SCHULE DER NEUEN ENERGIE
MEDIALE HEILUNGS- UND KLÄRUNGSARBEIT
MIT ENGELN UND NATUR

STUDIO
LEBENSRAUM

Sabine M. Egertz
Krumbacher Str. 30
86381 Krumbach
Tel. 08282/881391
www.studio-lebenstraum.de

Schwerelos
Fit & Gesund

Maria Mayer-Vorwerk
Kruckenbergstr. 28 - 89312 Günzburg
Mobil 0175/1649638
maria.mayer-vorwerk@web.de

TouchLife
Ganzheitliche Massage nach Leder & von Kalkreuth

Bewusstheit
für Körper und Geist

Lisa Konrad

Touch-Life Massage
Klangmassagen
Meditationskurse

Ortsstr. 2A · 86519 Wiesenbach
Telefon 08283/2790

inbalance
GESUNDHEITSBERATUNG

Elisabeth Miller
Gesundheitsberatung
Geprüfte Rutengängerin
Annastraße 10
89312 Günzburg-Denzingen
Tel.: (08221) 204 35 76
www.miller-inbalance.de



WEIHNACHTLICHES GOURMETMENÜ IN DREI AUFGÄNGEN!

Wir kochen diesmal ein weihnachtliches Menü in drei Gängen. Lassen Sie sich inspirieren von Aromen und Gewürzen. Die Rezepte sind jeweils für 4 Personen.

Lachsmousse

- 150 g Räucherlachs
- 2 EL Orangensaft
- 125 g Magerquark
- 1 TL Tomatenmark
- Salz, Pfeffer
- 50 g Sahne
- Dill
- 4 Scheiben Toast



Lachs mit Orangensaft pürieren, dabei nach und nach Quark und Tomatenmark unterziehen. Die Masse mit Salz und Pfeffer abschmecken und abgedeckt kühl stellen. Kurz vor dem Servieren die Sahne steif schlagen und unter die Lachsmousse ziehen. Diese nochmals mit Salz und Pfeffer abschmecken. Aus der Mousse Nocken austechen und auf geröstetem Toast anrichten. Mit Dill garnieren und rasch servieren.

Schweinefilet mit Kräuter-Senf-Kruste

- 800 g Schweinefilet
- Salz, Pfeffer
- 1 TL Dijon-Senf
- 8 Scheiben Frühstücksspeck
- 2 EL Öl
- 50 g Haselnüsse gehackte
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Thymian
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Eiweiß
- 2 EL Semmelbrösel
- 2 EL Dijon-Senf
- 250 ml Gemüsebrühe
- 2 EL Crème Fraîche
- 2 EL Preiselbeeren (aus dem Glas)
- 75 g Feldsalat
- 1 rote Zwiebel
- 2 EL heller Balsamico-Essig
- 1 TL Dijon-Senf
- 3 EL Olivenöl



Backofen samt einer ofenfesten Form auf 80°C vorheizen. Fleisch in Medaillons schneiden, salzen, pfeffern, dünn mit Senf bestreichen und mit jeweils 1 Scheibe Speck umwickeln. Öl in einer Pfanne erhitzen, die Filets rundherum 5-6 Min. anbraten. Anschließend die Filets in die vorgeheizte Form setzen und 45 Min. im Ofen garen. Die Pfanne nicht auswaschen. Haselnüsse in einer anderen Pfanne rösten bis sie duften. Abkühlen lassen. Kräuter waschen und trocken schütteln, die Blätter abzupfen und fein schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken. Eiweiß zu Schnee schlagen. Nüsse, Semmelbrösel, Kräuter, Knoblauch und Senf unter den Eischnee rühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fleischpfanne wieder erhitzen,

den Bratensatz mit Gemüsebrühe ablöschen und auf die Hälfte einkochen lassen. Crème Fraîche unterrühren und cremig einkochen. Preiselbeeren unterziehen und die Sauce warm stellen. Schweinefilets aus dem Ofen nehmen. Die Ofentemperatur auf 220°C erhöhen. Die Oberfläche der Filets mit Küchenpapier trocken tupfen, die Kräuter-Senf-Masse darauf verteilen und gut andrücken. Den Backofengrill zuschalten und die Filets im Ofen 5-6 Min. gratinieren. Feldsalat putzen, waschen und abtropfen lassen. Zwiebel schälen und in Ringe schneiden. Essig, Senf, Salz, Pfeffer und Zucker verrühren. Öl darunter schlagen. Jeweils einige Salatblätter zu einem Strauß legen, in die Zwiebelringe stecken und mit Vinaigrette beträufeln. Dazu passen Spätzle.

Grießflammeri mit Orangenfilets

- 2,5 Blatt Gelatine
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Bio-Orange
- 375 ml Milch
- 75 g Zucker
- Salz
- 60 g Hartweizengrieß
- 5 EL Orangenlikör (z.B. Grand Marnier)
- 375 g Sahne
- 4 Orangen



Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Zitrusfrüchte heiß abwaschen, die Schale von jeweils einer halben Frucht abreiben und in einem Topf mit Milch, Zucker und einer Prise Salz aufkochen. Grieß nach und nach zugeben und unter Rühren 4 Min. kochen. 2 EL Orangenlikör dazu geben und die Masse in eine Schüssel füllen. Gelatine ausdrücken, mit der Grießmasse vermischen und handwarm abkühlen lassen. Sahne steif schlagen und nach und nach unterheben. Die Creme in beschichtete kleine Formen (oder mit kaltem Wasser ausgespülte Tassen) füllen und 5 Std. im Kühlschrank stocken lassen. Zum Filetieren der Orangen die Schale mitsamt der weißen Haut abschälen. Mit einem scharfen Messer die Filets zwischen den Häuten keilförmig ausschneiden und mit 2 EL Orangenlikör mind. 1 Std. marinieren. Die Formen mit der Creme kurz in heißes Wasser tauchen und stürzen. Die Grießflammeris mit den Orangenfilets garnieren.

MEIN „SATT ABNEHMEN“-TIPP

Die gemeinsame festliche Mahlzeit ist DAS Event, bei dem Gemeinschaft im klassischen Sinn gelebt und erlebt wird. Zuhören, essen, reden – so viel gleichzeitig, das will geübt werden. Es macht einfach Spaß, in einer Gruppe zu essen. Essen hat viel mit Genuß, Neugierde, Tischkultur und Lebensfreude zu tun.

Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit und frohe Festtage!

Lassen Sie sich anregen in meinen Kochkursen kulinarische Abenteuer zu erleben! **Zum Beispiel im Kurs:** Eine kulinarische Deutschlandreise ... mehr Infos unter www.schneider-sabine.de/Kochkurse.

MÄRCHEN, SAGEN UND GESCHICHTEN AUS DEN ALPEN

Neue Sonderausstellung im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld vom 25. November bis 27. Januar



Grafik: buero wk

Oberschönenfeld (pm). Die am 25. November eröffnete Weihnachtsausstellung des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld widmet sich einem Thema, das zur dunklen, kalten Jahreszeit und zum Familienfest Weihnachten besonders gut passt: Erzähl- und Lesestoffe, besonders Märchen, Sagen und Geschichten aus den Alpen, ergänzt um weitere Beispiele aus Bayerisch-Schwaben. Die abwechslungsreich und anschaulich präsentierte Ausstellung bietet Menschen jeden Alters Vertrautes und Neues, auch im umfassenden Begleitprogramm, und Kinder dürfen hier auf Schatzsuche gehen.

Erzählstoffe

Die unwirtliche Landschaft der Alpen mit ihren besonderen Gefahren ist Grundlage für eine vielfältige Märchen- und Sagenkultur. So prägen von Gletschern überrollte Almen, verborgene Schätze, weiße Gämsen, Gold schürfende Venedigermännchen und „salige“ Fräuleins die Geschichten der Region. Sie zeugen von den alltäglichen Schwierigkeiten der Menschen beim Leben und Arbeiten im Gebirge, aber auch von ihrem Verhältnis zur als „magisch“ empfundenen Umgebung. Was früher die Sagen waren, sind heute oft nicht weniger fantastische „urban legends“, Erzählungen mit letzten Geheimnissen, die auch Menschen des 21. Jahrhunderts immer wieder rätseln lassen, z.B. ob es Yetis wirklich gibt.

Zur Ausstellung

Im Zentrum der spannenden, vom Alpinen Museum München erarbeiteten Ausstellung stehen zahlreiche „Geschichtenberge“. Sie erzählen den Besuchern eine Vielzahl von alpinen Sagen und Märchen und laden zum Verweilen ein, zum Zuhören, zum Erzählen, zum Nachlesen und zum Zuschauen.

Märchenforschung

Die Ausstellung lässt nicht nur die Geschichten lebendig werden, sie gibt auch einen Einblick in die Märchen- und Sagenforschung der letzten 200 Jahre. Ein Großteil der heute bekannten Märchen- und Sagensammlungen entstand im 19. Jahrhundert im Zuge einer großen Begeisterung für „volkstümliche“ Erzählungen. Aus dieser Zeit stammt auch eines der beliebtesten Märchenbücher: Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Noch heute dürfen sie in keinem Kinderzimmer fehlen.



Der wegen seiner Hartherzigkeit in Stein verwandelte König Watzmann mit Familie, Postkarte, um 1920. Archiv des Deutschen Alpenvereins, München.

Bei der Verbreitung von Märchen und Sagen spielt inzwischen immer weniger die mündliche, sondern mehr die schriftliche Überlieferung eine Rolle. Dies geschieht nicht nur über Sagensammlungen, sondern auch über die Bearbeitungen der Stoffe in der modernen Literatur, ob in historischen oder sogar in Kriminalromanen. Auf diese Weise bleiben die Geschichten im kollektiven Gedächtnis lebendig.

Regionale Beispiele

Um viele Orte, Landschaften und Personen ranken sich geheimnisvolle Geschichten. Sagen und Sagensammlungen finden sich in fast allen Regionen des deutschsprachigen Raumes – auch in Schwaben. So rankt sich zum Beispiel um die Gründung des Klosters Oberschönenfeld eine spannende Sage. Diese und weitere Beispiele aus Bayerisch-Schwaben ergänzen die Ausstellung.

Winterzeit – Märchenzeit

Der Winter, wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, ist die ideale Jahreszeit für Märchen. Mit Geschichten lässt sich die Wartezeit auf Weihnachten und auf den Frühling auf wunderbare Weise verkürzen: Sagen, Märchen und Geschichten verzaubern die ganze Familie. Deshalb lädt die Ausstellung große und kleine Märchenfreunde dazu ein, sich auf die Spuren der Erzählungen zu begeben, dabei geheimnisvolle Höhlen zu entdecken und nach verborgenen Schätzen zu suchen.



Zur Ausstellung gibt es ein reichhaltiges Begleitprogramm.

Hildegard Hostnig. Riese in den Alpen. Illustration aus: Max Stebich. Alpensagen. Wien 1958.

Wiedemann's Keller

Kult · Küche · Kegeln

KULT: Für ein Publikum, das den Mainstream durch die große Linse des Fernrohrs betrachtet, ab und zu Live Musik, Kleinkunst und Poetry ... Feine Biere, ausgesuchte Weine, inspirierende Drinks und Softdrinks werden zur Belebung der Geister gereicht.

KÜCHE: Neben Connys bekannt pikanten Burgern, Pizzen und Snacks, verwöhnt Charlie Schoblocher, 2 bis 3 mal in der Woche die Gäste mit einem leckeren Tagesgericht. Kegelgruppen und Gesellschaften wird auf Vorbestellung gerne auch ein Wunsch-Gericht zubereitet.

KEGELN: Für Kegler steht der Wiedemann's Keller auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Conny und ihr Team freuen sich auf ein buntes Publikum !

24. Dezember: ab 21.00 Uhr geöffnet
31. Dezember: Silvesterparty mit Musik und Stimmung,
auch fürs leibliche Wohl wird mit leckeren Kleinigkeiten gesorgt!

86381 Krumbach · Mindelheimer Str. 49 · Tel. 082 82/4683 · E-Mail: co.wagner@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo.- Do.: 18.00 bis 1.00 Uhr · Fr.- Sa.: 18.00 bis 2.00 Uhr

elektro Kronawitter

Adolf-Kolping-Straße 11-15
86381 Krumbach

Telefon 082 82/6 11 67
Telefax 082 82/16 01

Mobil 01 71/3 20 79 43
Mobil 01 71/1 27 41 35

info@elektro-kronawitter.de

HARMONIKASPIELER AUS DER REGION TRAUERN UM ERICH RONEGG

Große Bestürzung machte sich breit, als am Montag den 19. November die Nachricht aus Stainz/Steiermark nach Krumbach drang: Erich Ronegg ist tot! Im Alter von 46 Jahren starb für alle überraschend der bekannte und sehr beliebte Volksmusikant, Lehrer der Steirischen Harmonika und Vorsitzender der Harmonie Musikfreunde Steiermark eine knappe Woche bevor er in Krumbach ein Seminar leiten und beim Kathreintanz im Wechsel mit BlechDur! zum Tanz aufspielen wollte. Hunderte von Weggefährten, auch aus Krumbach und Bayerisch Schwaben, begleiteten ihn am Donnerstag den 22. November, unter den Klängen „seiner“ Harmonikas zu seiner letzten Ruhestätte. Seine fröhliche und leicht beschwingte Art, seine Freude zur Musik wird in vielen Menschenherzen weiterleben.

Erich Ronegg, so weiß es seine Tochter Michaela von ihrer Großmutter, hat schon im Babybett mit den Zehen zur Musik gewackelt. Und er machte die Steirische Harmonika zu seinem Lieblingsinstrument und sein Hobby, die Musik, zu seinem Beruf zu dem er sich berufen fühlte. Im Herbst 2007 führte ihn sein Weg nach Krumbach. Sein Ziel war es, die Steirische Harmonika nach Bayerisch Schwaben zu bringen. Bei einem ersten Seminar waren es sieben Schüler die kamen und schon fast wollte er im zweiten Jahr aufgeben, wurde aber von der Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben ermuntert weiter zu machen. Und es war gut so, denn in den letzten fünf Jahren reichten die zweimal jährlich abgehaltenen Seminare nicht mehr aus und somit fuhr Ronegg monatlich die fast 600 Kilometer in die Kammelstadt um auch Unterricht zu erteilen. Und es waren inzwischen an die 250 Schüler, die an seinen Seminaren und Unterricht teil nahmen, das Spiel der Steirischen Harmonika, der Okarina, des Hackbrettes, der Gitarre oder des Kontrabasses erlernten.

Mit seiner lockeren Art, seiner ganzen Freude zur Musik, begeisterte er als Lehrer und als Musikant. In seiner Heimat organisierte Erich Ronegg mit seinem Verein Harmonie Musikfreunde Steiermark Festivals und sorgte unter anderem bei Lehrgängen in Krumbach im Gasthof Munding oder Gasthof Grünen Baum für stimmungsvolle Musikantenstammtische. Im Wechsel trat er die letzten Jahre mit seinen Referenten auch immer beim Kathreintanz auf. Sein Instrument wollte nie verklingen. Er sah sich nie als der große Macher, und doch war er es. Sehr stolz war er über seinen Erfolg im Mai diesen Jahres mit einem Konzert der „Kernöl-Steirer“, alles Referenten aus seinen Lehrgängen, im Zedernsaal zu Schloss Kirchheim. Diese Veranstaltung (Bericht auch in unserer Mai-Ausgabe) platzte aus allen Nähten. Es kamen über Dreihundert Besucher und alle waren voller Begeisterung. Im kommenden Jahr sollte ein weiteres Konzert statt finden. Vielleicht wird es ein „Erich-Ronegg-Gedächtnis-Konzert“ geben.

Seine Töchter und seine Weggefährten werden Erich Roneggs Lebenswerk weiter führen und Lösungen finden, damit in Krumbach der Unterricht und die Seminare weiterhin stattfinden können.



3 JAHRE BRASSERIE VALENTINO

am Samstag den 15. Dezember

Eine Geburtstagsparty gibt es auch dieses Jahr wieder in der Brasserie Café Valentino zum dreijährigen Jubiläum. Schon am Nachmittag gibt es musikalische Unterhaltung im Freien mit Glühwein und allerhand Köstlichkeiten. Am Abend steigt dann die Geburtstagsparty mit viel Stimmung für jede Generation. David Simon freut sich schon auf die vielen Gäste die mit ihm und seinem Team feiern werden.



HIER SPRICHT DER HUNDEMANN

TIERE SIND KEIN WEIHNACHTSGESCHENK!

Bla, Bla, Bla! Was erzählt er uns gleich wieder?

An Silvester bleibt der Hund drin! OK. Stimmt.

Genau darauf wollte ich hinweisen. Wie letztes Jahr auch. Und warum muss ich mich in diesen Punkten immer wiederholen?

Weil es genügend Idioten gibt, die dass bis jetzt immer noch nicht kapiert haben.

Auf ein Tier muss ich mich vorbereiten. Innerlich und Äusserlich. Ich kann es nicht umtauschen, wenn's nicht paßt, und ich kann es nicht in den Schrank stellen. Tiere sind gefühlsmäßig und überlebenstechnisch abhängig von uns. Absolut unserer Willkür und unserer mehr oder weniger ausgeprägten Verantwortung ausgeliefert.

Deshalb: VERSCHENKT BITTE KEINE TIERE!

Sollte Euer Hund überproportionale Angst vor Böller haben, gibt es folgende Lösungen:

1. Als Rudelführer ignoriere ich die vermeintliche Gefahr. (nicht trösten, Hunde sind keine Kinder)
2. Räume verkleinern. (notfalls fühlt sich der Hund in der Box am wohlsten)
3. T-Shirt anziehen. (dem Hund einfach ein eng anliegendes Kleidungsstück überstreifen. Farbe egal. Gibt dem Hund Sicherheit)

Und schon habt Ihr einen Plan, dieser Plan macht Euch sicher, und diese Sicherheit beruhigt Euren Hund.

In diesem Sinne wünsche ich allen Tier- und Hundefreunden ein frohes, neues Jahr (den Anderen nicht), und denkt daran:

„Für Geld kann man sich einen richtig guten Hund kaufen, aber nicht sein Schwanzwedeln.“

Euer Hundemann



Brasserie Valentino

Samstag 15. Dezember
3 Jahre Brasserie Valentino
mit großer

Geburtstagsparty

31. Dezember

Große Silvesterparty

valentino
cafe · bar · friends

Von 17 bis 18 Uhr
alle Kaffeespezialitäten
nur 1,50 Euro

Krumbach · Bahnhofstraße 5 · Tel. 08282/890010
Mo. bis Fr. 9.30 bis 14 Uhr und ab 17 Uhr
Sa. ab 18 Uhr geöffnet – So. Ruhetag

... immer wieder mit Live-Musik!

Mit den besten Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank
für die angenehme Zusammenarbeit
und wünschen für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg!



Büromaterial · Kopiergeräte · Kassensysteme
Drucker · Schreibmaschinen · Büromöbel
Rechenmaschinen · Diktiergeräte · Fax

Knöfel Büroservice GmbH
Karl-Mantel-Straße 4 · 86381 Krumbach
Tel. 08282/881914 · Fax: 08282/890048





Ich rette Leben!

Gira Rauchwarnmelder Dual/VdS
Doppelt sicher durch Wärme-
und Streulichtmessung

GIRA

Weitere Informationen zum Gira Rauchwarnmelder Dual/VdS
erhalten Sie bei Ihrem Elektromeister:

ELEKTROTECHNIK

Heier

Elektrotechnik Heier
Mindelheimer Straße 5
86381 Krumbach
T. 08282 2002
info@elektro-heier.de
www.elektro-heier.de

PANFLÖTENKLÄNGE AM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

Bei der hl. Messe um 10.15 Uhr in der
Stadtpfarrkirche St. Michael Krumbach

Das "Panflöten-Ensemble Mystic Voice of Pan" aus Krumbach und Rudolpho Castellano gestalten am 2. Weihnachtsfeiertag um 10.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Michael Krumbach die hl. Messe mit bekanntesten weihnachtlichen Melodien.

Das Ensemble fand sich in diesem Frühjahr in einem Panflöten VHS Kurs von Roberto Antela Martinez der durch zahlreiche Konzerte einen namhaften Bekanntheitsgrad erreicht hat. Die Panflöte, deren Sage nach sie den Namen des Hirtengottes Pan erhalten hat, wird in den verschiedensten Kulturen der Welt gespielt. Man sagt ihr eine 6000-jährige Geschichte nach. Einer der bekanntesten Panflötisten der Neuzeit dürfte Gheorghe Zamfir sein.

Die vier Kursteilnehmer teilten von Anfang an die Begeisterung über die faszinierenden Klänge der Panflöte, auch Hirtenflöte genannt. Die Gruppe "Panflöten-Ensemble Mystic Voice of Pan" setzt sich zusammen aus Sandra Klaus (Bass-Panflöte), Ulrike Pravemann und Brigitte Pöschl (Tenor-Panflöte) und Maximilian Bögner (Alt-Panflöte), Rudolpho Castellano rundet mit seiner Mundharmonika das Klangbild der Gruppe ab.



Dachsanierung aus einer Hand

- ◆ Holzbau
- ◆ Dachdeckerei
- ◆ Spenglerei
- ◆ Autokräne
- ◆ Gerüste
- ◆ Dachfenster
- ◆ Innenausbau
- ◆ Musterhäuser
- ◆ Ausstellung
- ◆ Beratung
- ◆ Planung
- ◆ Fertigung
- ◆ Montage
- ◆ Service



KALCHSCHMID

entspannt sanieren und gesund leben!

86483 Balzhausen ♦ Pfarrer-Rost-Str. 19-21 ♦ Tel: (08281) 3001 ♦ Fax: (08281) 2165 ♦ www.kalchschmid.com

ADVENTSMARKT BEIM AUTOHAUS SCHWEHR

verbindet die neueste Autotechnologie mit einem umfangreichen Adventsbasar

Zwar ein Stück der Adventszeit voraus, dennoch blieb auch 2012 der Adventsmarkt im Autohaus Schwehr wieder „die“ Vorweihnachtliche Aktivität in Krumbach. Auch in diesem Jahr verstand es das Organisationsteam um die Fam. Zeh eine Vielfalt auszuwählen. Attraktivität mit Qualität verbinden, dazu die neueste Autotechnologie mit eingeschlossen, dass macht gerade diesen jährlichen Adventsmarkt am zweiten Novemberwochenende in Krumbach aus. Dabei steht nicht das Kulinarische, welches selbstverständlich auch nicht fehlen durfte, im Vordergrund, sondern die reichliche Auswahl an Kerzen, Krippen und -Figuren, Filzwaren und Floristik, Dekorationen aus Glas, Advents- und Weihnachtskarten, Teevariationen und auch Süßes. Aber auch für die Leseratten war mit weihnachtlicher Literatur gesorgt. Wunderschöne Weihnachtssterne wurden auch wieder sehr gerne mitgenommen.

Wie entsteht eine Kerze aus Bienenwachs? Gerade die kleinen Gäste konnten mit diesem Thema auch in diesem Jahr wieder von Wilfried Baerlecken fasziniert werden. So durfte jeder seine eigene Kerze herstellen, in einer beliebigen Form und farblich gestaltet.

Die Präsentation des neuen VW Golf VII fand große Bewunderung. Hier hat der Automobilhersteller auf den Kundenwunsch reagiert und den Golf noch besser gemacht, Fazit vieler Besucher, die ihre Meinung vor Ort kund taten.

Manfred Pfeiffer sorgte für die musikalische Unterhaltung und wählte sein Programm sorgfältig aus, damit zwar der adventliche Charakter bestand, aber zu weihnachtliche Melodien nicht erdrückten. Somit war dieser Adventsmarkt wieder weit über Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus eine der vorweihnachtlichen Attraktivitäten in der Kammelstadt.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR

- NEUBAU KOMPLETT
- UMBAU
- DACH-UMDECKUNG
- SANIERUNG
- ENERGIESPARMASSNAHMEN

Qualität am Bau vom Keller bis zum Dach

Hauptstraße 53 · 86519 Unterwiesenbach
Tel. 0 82 83 / 9 98 93-0 · Fax 9 98 93-40
E-Mail: info@biberacher.de



Math. Biberacher Bauunternehmen GmbH

Johann Geiger Schreinermeister



Holzbearbeitung · Innenausbau
Türen · Holz- und Kunststoff-Fenster
Parkettböden · Möbelbau · Insektenschutz

Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume!

TALWEG 13 · 86381 KRUMBACH-HOHENRAUNAU
TEL. (0 82 82) 31 03 · FAX (0 82 82) 6 29 43

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen das Service- und Verkaufsteam vom

Autohaus **SCHWEHR** Krumbach

SCHWÄBISCH G'SCHWÄTZT!

JA, ES DUAT SICH ALL EBBES ...

... und net all zum Wohle aller. Denn dau freut sich dr oi oder andere Selbschtständige ebbes verdeant zum hau, dät a nuia Anschaffung macha, nau kommt des Finanzamt und scho isch des g'schtricha. Denn dia Nauch- und Vorauszahlunga land koi Luft meah sondern reißad glatt no a Loch nei. Natürlich alles nur zum Wohle der Europakrise. Und dau muass jeder bluata, manche a bissle meah, andre weaniger. Zumindescht isch wieder a Schtück Griechenland g'sichert. Aber es ka au anderscht gau, und alle Paar Jauhr lernt au a Poscht AG dr'zua. Zwar hätt ma ja glei damals dia große Filiale zum Edeka nei macha

kenna, meah Parkmöglichkeita und meah Platz, aber umschändlich gad es halt au. Alle Recht macha kasch es nia, und so wedd über dia nui Parksituation mal so und mal so g'schwätzt. Dr Räumdiensch hat sei übel dr'mit, in dr Kirchaschtrauß, d'Möchtegern-Vetters aber au a Problem und schon herrscht a wenga meah Ruah. Mit ganz Deutschland altert au dKammelschtadt. Und auf des schtellt ma sich au am Marktplatz ei. Dia holprige Pflaschter send a Schtück weit ersetzt, so ka au des ältere Fraule, des nemme so guat auf de Füß isch mit ihrem Rollator besser dia zwoi Schtraußa überquera. Aber jetzt geit es ja bald nach europäischem Gesetz en alle Schtädt bloß no 30 km/h, vielleicht au bald bloß no autofreie Schtädt, weil ma sich dia Kurzschtrecka gar nemme mit em Auto leischa ka. Guck mer mal wia viel mir no fer des Krisenpaket Griechenland inveschtiera müßad und nau mir da Bach naa gangad. Ja, Guck mer mal was sich 2013 alles duat.

DAMIT DER RAUCH NICHT ZUR TODESFALLE WIRD

Rauchmelder können Leben retten

Zeitungsberichte und Nachrichten in Funk und Fernsehen lassen uns immer wieder schauern wenn Menschen durch Schwelbrände und Rauchvergiftungen ums Leben kommen. Und da kann die kleinste Ursache schon die tödliche Wirkung sein. Gerade jetzt, zur Advents- und Weihnachtszeit, wo vermehrt Kerzen brennen. Ob es nun der vergessene Adventskranz oder angeschmorte Leitungen an der Christbaumbeleuchtung sind, die sich langsam zu einem Schwelbrand entwickeln und des Nachts Rauch und gefährliche Dämpfe frei setzen. In Kürze wird der Gesetzgeber nun in den Wohnungen Rauchmelder fordern. Doch wie so oft und immer wieder bekannt, wenn etwas zur Pflicht wird, steigen die Preise für diese Geräte. Noch werden diese Lebensretter im Handel zu kostengünstigen Preisen angeboten. Noch sind sie nicht verpflichtend, und doch, ein ausgelöster Alarmton kann vor größeren Schäden an Haus und Inventar schützen und Leben retten. Fachkundige Beratung ist und sollte nicht umsonst sein, allerdings Gratis im Angebot enthalten.



GÜNTER SCHEBESTA FEIERTE SEIN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM BEI BRANDSCHUTZTECHNIK PFITZMAYR

Die Fa. Brandschutztechnik Pfitzmayr aus Oberrohr, 1985 von Rudolf Pfitzmayr sen. gegründet, gehört heute zu den qualifiziertesten Fachbetrieben wenn es um Brandschutz und Brandschutztechnik geht. Und eine gute Qualität kann nur bieten wer ebenso qualifizierte Fachkräfte an seiner Seite weiß. Einem seiner Mitarbeiter, Günter Schebesta, konnte nun Rudolf Pfitzmayr jun. zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren. In diesem Zusammenhang sprach er seinen Dank aus und lobte das große Fachwissen und die herausragende Leistung Schebestas. Seine freundliche und herzliche Art gegenüber den Mitarbeitern und auch das dadurch entgegengebrachte Vertrauen der Kunden in die Fa. Pfitzmayr machen ihn zu einer der vielen tragenden Stützen des Unternehmens. Schebestas Einsatzgebiet erstreckt sich von den Feuerlöschern über Wandhydranten und RWA/NRA-Anlagen bis hin zu Brandschutztüren. Und eine große Anzahl an zufriedenen Kunden aus den Landkreisen Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu, sowie den Kreisfreien Städten Memmingen und Kempten zollen dem Mitarbeiter Schebesta, wie auch der Fa. Brandschutztechnik Pfitzmayr, die besten Noten.



Pfitzmayr Brandschutztechnik
Gassenweg 5 | 86513 Ursberg
fon : 0 82 81- 92 47 59
fax : 0 82 81- 92 47 61
mail : info@pfitzmayr.com

Denken Sie daran,
Rauchmelder retten
LEBEN !
www.pfitzmayr.com



» Feuerlöschtechnik » Löschwassertechnik » RWA/NRA Technik » Feuerwehrpläne

GLORIA®